Redaktionelle Mitteilungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **17 (1923)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

tärdiktatur, wie ja auch noch heute. Und die Diktatur eines Militärs, dem kein Republikaner und Sozialist traut. Dass die Reichswehrtruppen mit Hitler und Ludendorff gehen würden, war uns viel sicherer als das Gegenteil. Dem widerspricht nicht, dass der Hitlerputsch in München durch die Reichswehr niedergerungen wurde. Der Mann, der sie dazu kommandierte, gehört ja selbst der antirepublikanischen Reaktion an. Die Arbeiterrepubliken Mitteldeutschlands waren am 9. November in der Hand des Militärs wie auch heute noch. Ihre Regierungen sind nur noch Schein. In ganz Deutschland regiert bereits die Reaktion und braucht sich gar nicht erst mit Hilfe von Hitlerbanden ins Regiment zu setzen. Das ist wohl auch die Erkenntnis von Kahrs. Darum sah er in Hitlers und Ludendorffs Methode eine Gefahr. Die Reaktion richtet sich mit Belagerungszustand und Ermächtigungsgesetz ganz «legal» ein. Die grossen Ausbeuter haben ihr Werk in aller Stille vollendet. Nun beginnt das Morden im Grossen: die Hungersnot, die die Massen zermürben und allen teuflischen Plänen des Grosskapitals wehrlos ausliefern soll. Und diese Pläne laufen darauf hinaus, alle sozialen Errungenschaften der letzten Jahre und vielleicht Jahrzehnte wieder rückgängig zu machen. Wer das Kapital bislang noch nicht als den schlimmsten Feind der Völker erkannte, dem kann ja im Ruhrgebiet jetzt ein Licht aufgehen. Es wütet schlimmer gegen die eigenen Landsleute als die Schergen Poincarés. Soweit die Arbeiterschaft in den vergangenen neun Monaten einen nationalen Kampf dort gekämpft hat, und nicht nur einen antimilitaristischen, ist sie wieder einmal, wie im Weltkrieg, furchtbar betrogen worden. Der Kapitalismus ist vorerst Sieger. Und wir werden erst noch völlig ins Regiment der Reaktion hineinkommen. Das glaube ich auch. Der Sozialismus hat eben doch keine starken geistigen Kräfte besessen. Möge er eine geistige Regeneration in der Leidenszeit, die kommt, erfahren!»

Redaktionelle Mitteilungen

Der Aufsatz von Gertrud Ruegg soll ein Zeichen sein, dass wir der Jugendbewegung wieder eine stärkere Aufmerksamkeit widmen. wollen.

Aus Raummangel musste allerlei Wertvolles zurückgelegt werden, aber wir dürfen hoffen, das Dringendste bald bringen zu können.

Druckfehler

Im letzten Heft sind ohne Schuld der Redaktion schwere Nachlässigkeiten vorgekommen. So ist das Inhaltsverzeichnis ganz schlecht gesetzt und u. a. ein Autorname falsch angegeben worden (Ragaz statt Lejeune). S. 474, Z. 12 ff. von unten muss es heissen: «Hier ist also, scheint mir, die Verbindung zwischen höchster Bestimmtheit der eigenen Ueberzeugung von höchster Freiheit (und Ehrfurcht) gefunden: in Gott, dem Einen Gott und Vater, in Christus, der Verbindung von Gott und Mensch usw.»